

Einnahmen und Ausgaben des Staates: Daten für 2005

Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND
FINANZEN

19/2006

Autor
Ivana JABLONSKA

Inhalt

Gesamteinnahmen und
ausgaben des Staates nach
Ländern 2

Hauptbestandteile der
Staatsausgaben 3

Hauptbestandteile der
Staatseinnahmen 4

Öffentliches Defizit und
Nettosparen des Staates 6

Im Rahmen des Lieferprogramms des ESVG 95 haben die EU-Mitgliedstaaten ihre vorläufigen Daten über die Ausgaben und Einnahmen des Staates im Jahr 2005 vorgelegt¹.

In EU-25 erhöhten sich die Gesamtausgaben des Staates zwischen 2004 und 2005 von 47,2 % auf 47,4 % des BIP. Die Staatseinnahmen stiegen im gleichen Zeitraum von 44,5 % auf 45,0 % des BIP. Das Defizit des Staates (genauer genommen, d. h. nach der Klassifikation des ESVG 95, das Finanzierungsdefizit) verringerte sich daher von 2,7 % auf 2,4 % des BIP.² In der Euro-Währungsgebiet³ beliefen sich die Staatsausgaben 2005 ebenso wie im Vorjahr auf 47,6 % des BIP, während die Staatseinnahmen zwischen 2004 und 2005 von 44,8 % auf 45,2 % des BIP zunahmen. Das Staatsdefizit verringert sich daher 2005 um 0,4 Prozentpunkte auf 2,4 % des BIP.

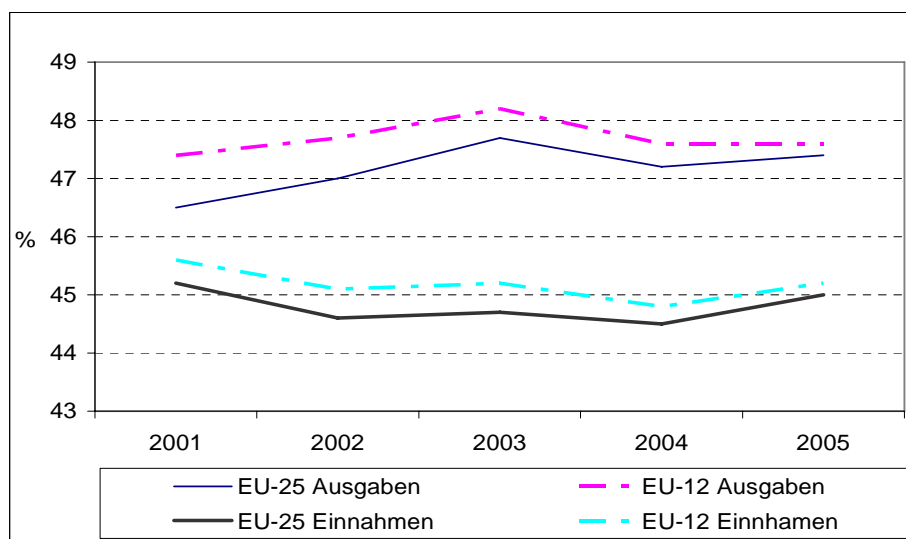


Abbildung 1: Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates
(in % des BIP)

Was die Entwicklung im Zeitraum 2001-2005 betrifft (s. Abb. 1), so haben sich die Staatsausgaben sowohl in EU-25 als auch in der Euro-Währungsgebiet (EU-12) im Verhältnis zum BIP erhöht, wobei sie 2003 ihren höchsten Wert erreichten. Die Staatseinnahmen gingen gemessen am BIP in beiden Wirtschaftsräumen zwischen 2001 und 2004 zurück, bevor sie 2005 anstiegen.

¹ Verordnung (EG) Nr. 1500/2000 der Kommission zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates. Die Mitgliedstaaten müssen Eurostat Tabelle 2 des Lieferprogramms des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95) zum Zeitpunkt t+3 und t+8 Monate vorlegen.

² Dieser Wert für das Defizit weicht leicht von dem ab, der zum Zeitpunkt t+3 Monate im Rahmen des Verfahrens bei einem übermäßigen Defizit gemeldet wurde (siehe Eurostat-Pressemitteilung 48/2006 vom 24. April 2006). Nähere Erläuterungen s. S. 6.

³ Zur Euro-Währungsgebiet gehören Belgien, Deutschland, Griechenland (seit 1.1.2001), Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Portugal und Finnland.



Gesamteinnahmen und ausgaben des Staates nach Ländern

Tabelle 1: Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates nach Ländern

	Mio. EUR, 2005		% des BIP, 2005		% des BIP, 2004	
	Gesamteinnahmen des Staates	Gesamtausgaben des Staates	Gesamteinnahmen des Staates	Gesamtausgaben des Staates	Gesamteinnahmen des Staates	Gesamtausgaben des Staates
EU-25	4 864 611	5 120 369	45,0	47,4	44,5	47,2
EU-15	4 638 089	4 877 934	45,3	47,6	44,7	47,4
EU-12	3 607 776	3 799 837	45,2	47,6	44,8	47,6
BE	149 320	149 478	50,1	50,1	49,4	49,5
CZ	40 804	43 381	41,5	44,1	41,7	44,6
DK	119 113	110 874	57,2	53,3	56,8	55,1
DE	974 750	1 049 250	43,4	46,7	43,2	46,9
EE	3 951	3 783	37,5	35,9	37,9	36,4
EL	75 678	83 582	41,8	46,2	42,0	48,8
ES	355 686	345 885	39,3	38,2	38,7	38,8
FR	869 426	919 102	51,2	54,2	49,9	53,6
IE	56 982	55 346	35,5	34,5	35,2	33,7
IT	623 471	683 737	44,0	48,2	44,3	47,8
CY	5 675	5 997	42,3	44,7	39,7	43,8
LV	4 651	4 629	36,4	36,2	34,9	35,9
LT	6 823	6 931	33,1	33,7	31,9	33,4
LU	12 137	12 689	42,4	44,3	42,1	43,2
HU	39 071	44 484	44,5	50,7	44,1	49,5
MT	1 980	2 128	44,2	47,5	43,4	48,5
NL	227 992	229 437	45,4	45,7	44,5	46,6
AT	118 202	122 198	48,0	49,6	48,8	50,0
PL	98 154	104 107	40,8	43,3	38,6	42,5
PT	61 582	70 380	41,8	47,8	43,2	46,4
SI	12 467	12 949	45,5	47,3	45,3	47,6
SK	12 946	14 046	34,7	37,7	35,9	38,9
FI	82 550	78 754	53,1	50,7	52,4	50,3
SE	170 127	162 469	59,1	56,4	58,3	56,7
UK	741 073	804 754	41,9	45,5	40,6	43,9

Tabelle 1 gibt Aufschluss über die Größe des Staatssektors in den einzelnen Ländern, gemessen an seinen Einnahmen und Ausgaben. Im Verhältnis zum BIP ist der Staatssektor, wenn man den Durchschnitt der Gesamteinnahmen und –ausgaben in den einzelnen Ländern zugrunde legt, in Schweden am größten; auf Platz zwei liegt Dänemark. Am kleinsten ist der Staatssektor in Litauen und Irland.

Es ist zu berücksichtigen, dass die Daten für die wichtigsten Transaktionen zwischen Einheiten des Staatssektors – Vermögenseinkommen (ESVG-Code D.4), laufende Transfers (D.7), Vermögenstransfers (D.9) – konsolidiert sind, d. h. diese Transaktionen gehen in die angegebenen Einnahmen- und Ausgabendaten nicht ein. Die Daten für Dänemark, Slowenien und Schweden sind allerdings

zu hoch angesetzt, da D.4 nicht konsolidiert verbucht wurde.

Betrachtet man die Veränderung der Staatseinnahmen und -ausgaben in Prozent des BIP zwischen 2004 und 2005 in den einzelnen Ländern, so sind vor allem folgende Entwicklungen erwähnenswert: Den stärksten Anstieg der Staatseinnahmen verzeichnete Zypern (+2,6 % des BIP) vor Polen (+2,2 %), den stärksten Rückgang Portugal (-1,4 % des BIP), das nach dem Vereinigten Königreich (+1,6 %) auch das Land war, in dem die Staatsausgaben am zweitstärksten zunahm (+1,4 %). In der Slowakei verringerten sich die Staatseinnahmen und die Staatsausgaben jeweils um 1,2 % des BIP. Am stärksten rückläufig waren die Staatsausgaben allerdings in Griechenland (-2,6 %) und Dänemark (-1,8 %).

Hauptbestandteile der Staatsausgaben

Tabelle 2 („Hauptbestandteile der Staatsausgaben 2005“) enthält eine Aufgliederung der Staatsausgaben nach Transaktionsarten. Die Sozialausgaben – sie dienen in der Regel der Abdeckung von Risiken oder Bedürfnissen wie Krankheit, Invalidität, Alter und Arbeitslosigkeit – machen einen sehr großen Teil der gesamten Staatsausgaben aus. Sozialausgaben werden folgenden Kategorien des ESVG 95

zugeordnet: „*Monetäre Sozialleistungen*“ (ESVG-95-Code D.62) und „*Soziale Sachtransfers, die Ausgaben für Güter entsprechen, die von Marktproduzenten direkt an private Haushalte geliefert werden*“ (D.6311+D.63121+ D.63131).

In EU-25 entfielen 2005 auf diese Kategorien 33,8 % bzw. 8,7 % der gesamten Staatsausgaben (s. Abb. 2).

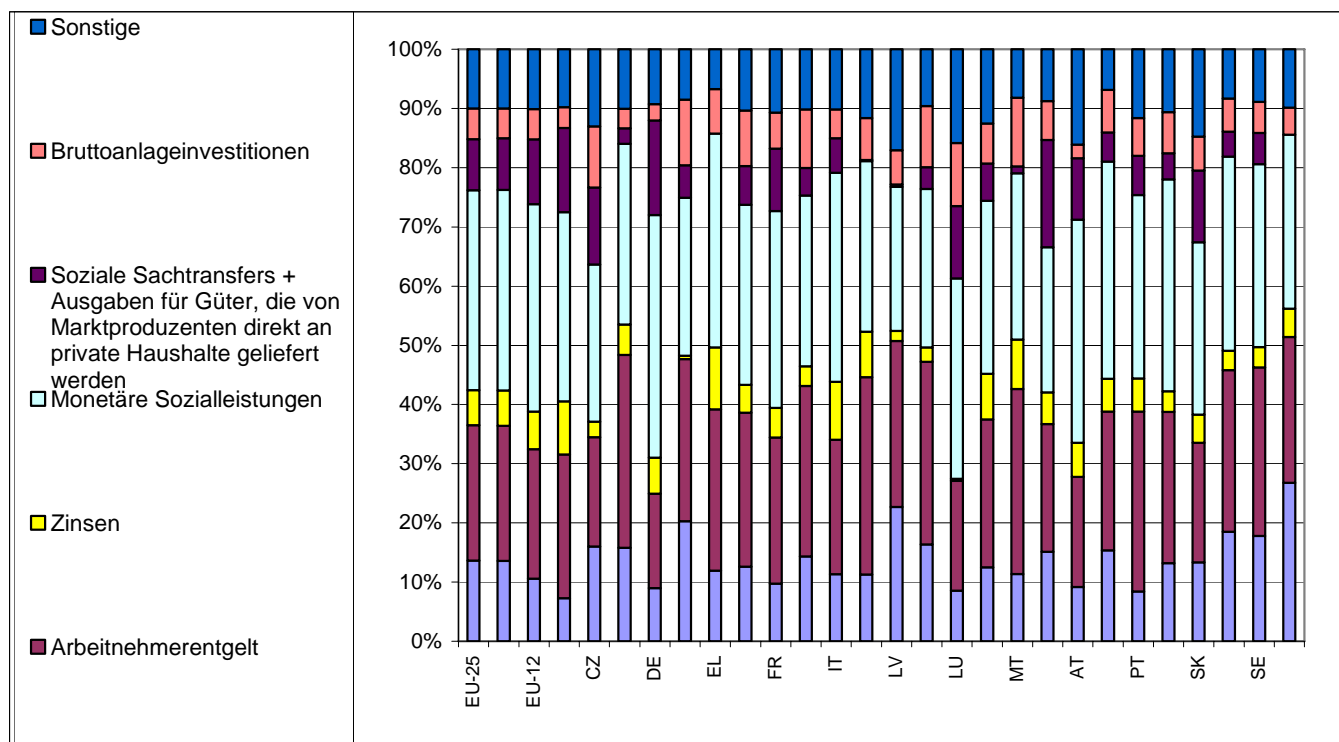


Abbildung 2: Hauptausgabenbestandteile in % der Gesamtausgaben des Staates, 2005

Die Ausgaben für *Monetäre Sozialleistungen* lagen zwischen 41,0 % (Deutschland) und 24,3 % (Lettland) der gesamten Staatsausgaben. Die Ausgaben für *Soziale Sachtransfers, die Ausgaben für Güter entsprechen, die von Marktproduzenten direkt an private Haushalte geliefert werden*, waren in den Niederlanden mit einem Anteil an den Staatsausgaben von 18,1 % am höchsten. Griechenland, Zypern und das Vereinigte Königreich haben unter dieser Kategorie aufgrund von Schwierigkeiten bei der Ermittlung dieser Ströme einen Wert von null oder einen sehr geringen Wert verbucht. Die entsprechenden Beträge wurden stattdessen unter „*Vorleistungen*“ ausgewiesen.

Des Weiteren sind in Abbildung 2 und Tabelle 2 folgende Ausgabenkategorien aufgeführt:

„*Arbeitnehmerentgelt*“ (D.1) - es untergliedert sich in Bruttolöhne und -gehälter und (tatsächliche und unterstellte) Sozialbeiträge der Arbeitgeber -, „*Vorleistungen*“ (P.2) - sie messen den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen, ohne die Nutzung des Anlagevermögens -, „*Zinsen*“ (D.41) auf Verbindlichkeiten des Staates sowie „*Bruttoanlageinvestitionen*“ (P. 51), bei denen es sich im Wesentlichen um den Nettoerwerb von Anlagegütern handelt. Die Ausgabenkategorie „*Sonstige*“ besteht hauptsächlich aus „*Subventionen*“ (D.3), „*Sonstigen laufenden Transfers*“ (D.7) und „*Vermögenstransfers*“ (D.9).

Tabelle 2: Hauptbestandteile der Staatsausgaben, 2005 (in Mio. EUR)

	Vorleistungen	Arbeitnehmerentgelt	Zinsen	Monetäre Sozialleistungen	Soziale Sachtransfers + Ausgaben für Güter, die von Marktproduzenten direkt an private Haushalte geliefert werden	Bruttoanlageinvestitionen	Sonstige	Insgesamt
EU-25	698 511	1 170 111	303 955	1 729 217	442 938	263 398	512 241	5 120 369
EU-15	662 538	1 113 311	291 606	1 651 480	426 598	244 596	487 805	4 877 934
EU-12	400 780	832 533	241 805	1 331 036	415 122	195 655	382 908	3 799 837
BE	10 911	36 277	13 431	47 683	21 301	5 239	14 636	149 478
CZ	6 958	7 991	1 153	11 508	5 635	4 502	5 635	43 381
DK	17 503	36 144	5 648	33 854	2 929	3 633	11 162	110 874
DE	94 370	167 280	63 390	430 610	167 510	29 140	96 950	1 049 250
EE	767	1 037	20	1 011	207	420	321	3 783
EL	9 965	22 775	8 750	30 184	0	6 280	5 628	83 582
ES	43 614	89 902	16 281	105 233	22 691	32 418	35 746	345 885
FR	89 203	227 382	45 532	305 540	97 351	55 450	98 644	919 102
IE	7 916	15 951	1 854	15 941	2 591	5 468	5 625	55 346
IT	77 317	155 533	66 641	241 692	39 819	33 499	69 236	683 737
CY	677	1 998	459	1 730	13	425	695	5 997
LV	1 050	1 299	79	1 125	19	269	789	4 629
LT	1 134	2 139	168	1 855	255	716	664	6 931
LU	1 082	2 358	41	4 298	1 549	1 351	2 010	12 689
HU	5 564	11 113	3 414	13 001	2 806	3 006	5 579	44 484
MT	242	665	178	598	25	246	174	2 128
NL	34 729	49 487	12 284	56 183	41 621	15 123	20 010	229 437
AT	11 189	22 716	7 055	46 027	12 726	2 783	19 702	122 198
PL	15 995	24 414	5 763	38 180	5 112	7 512	7 131	104 107
PT	5 905	21 386	3 951	21 828	4 639	4 500	8 171	70 380
SI	1 711	3 307	451	4 636	569	902	1 374	12 949
SK	1 875	2 837	665	4 093	1 699	804	2 072	14 046
FI	14 578	21 486	2 595	25 817	3 324	4 404	6 550	78 754
SE	28 942	46 238	5 595	50 178	8 547	8 584	14 385	162 469
UK	215 313	198 397	38 558	236 413	0	36 724	79 350	804 754

Hauptbestandteile der Staatseinnahmen

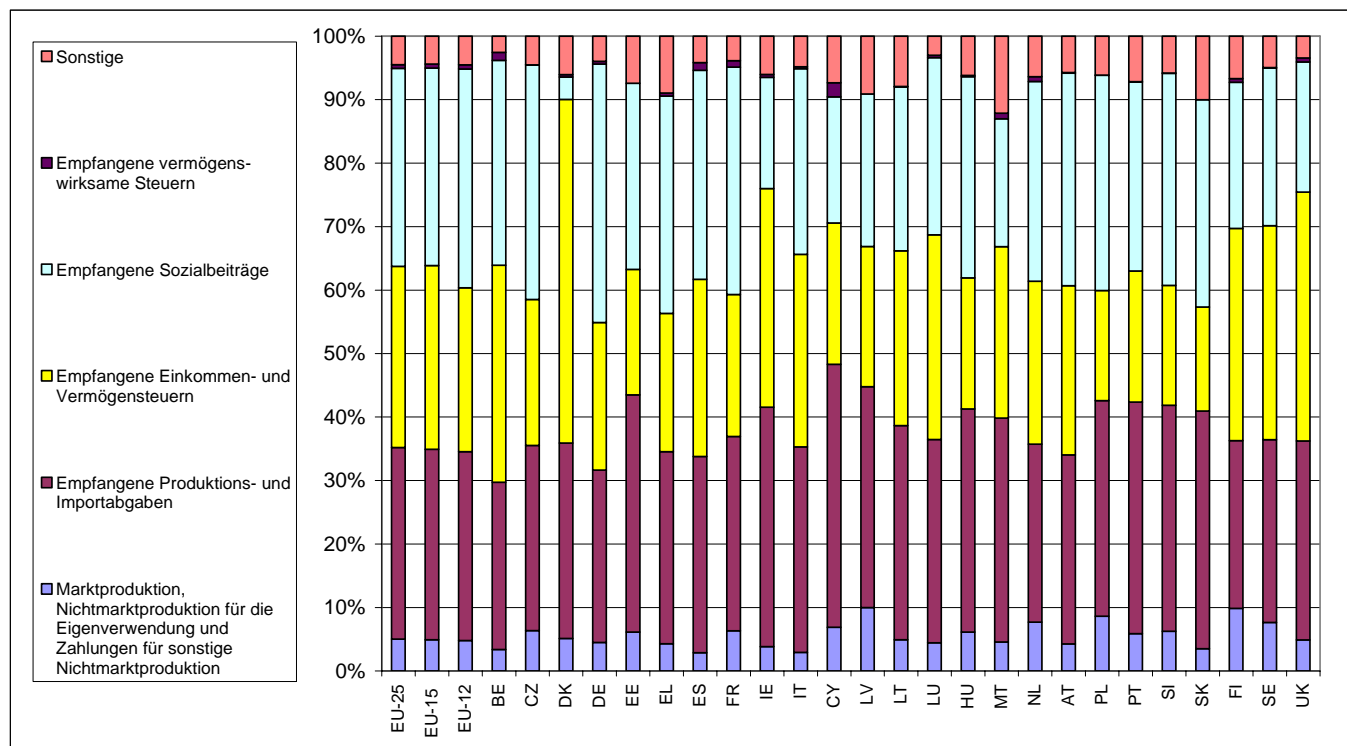


Abbildung 3: Haupteinnahmenbestandteile in % der Gesamteinnahmen des Staates, 2005

Auf Zwangsabgaben in Form von Steuern und Sozialbeiträgen entfielen in der EU 2005 mehr als 90 % der Staatseinnahmen. In Abbildung 3 und Tabelle 3 sind Zwangsabgaben in die folgenden Kategorien des ESVG 95 untergliedert: „Produktions- und Importabgaben“ (D.2), „Einkommen- und Vermögensteuern“ (D.5), „Vermögenswirksame Steuern“ (D.91) und „Sozialbeiträge“ (D.61). Der Anteil dieser Kategorien an den gesamten Staatseinnahmen betrug in EU-25 30,2 % bzw. 28,5 %, 0,6 % und 31,2 %.

Bei den „Produktions- und Importabgaben“ handelt es sich in erster Linie um Mehrwertsteuer, Zölle und Verbrauchsabgaben, Steuern auf finanzielle und auf Vermögenstransaktionen, auf Grundstücke und Gebäude und auf die Lohnsumme sowie sonstige Gütersteuern und sonstige Produktionsabgaben. Die Kategorie „Einkommen- und Vermögensteuern“ enthält Steuern auf das Einkommen und auf Umbewertungsgewinne von privaten Haushalten und Kapitalgesellschaften, laufende Abgaben auf das Vermögen, Abgaben auf internationale Transaktionen sowie Zahlungen für Berechtigungen und Genehmigungen. Der Begriff „Vermögenswirksame Steuern“ wird im ESVG 95 im engeren Sinn von Zwangsabgaben verwendet, die in unregelmäßigen und großen Abständen auf den Wert der Vermögensgegenstände oder das Reinvermögen bzw. auf Vermögenswerte erhoben werden, die aufgrund von Vermächtnissen oder Schenkungen übertragen werden. „Sozialbeiträge“ umfassen die von Arbeitgebern und

Arbeitnehmern tatsächlich zu leistenden Beträge sowie unterstellte Beträge.

Produktions- und Importabgaben machten zwischen 41,4 % (Zypern) und 26,3 % (Belgien) der gesamten Staatseinnahmen aus. Bei den Einkommen- und Vermögensteuern war die Bandbreite wesentlich größer, denn ihr Anteil an den Staatseinnahmen lag zwischen 54,1 % in Dänemark und 16,4 % in der Slowakei. Dänemark ist streng genommen jedoch nicht mit den anderen Ländern vergleichbar, denn das dänische System der sozialen Sicherheit wird hauptsächlich aus Einkommensteuern finanziert, und nicht - wie das der anderen Länder - aus Sozialbeiträgen. Dementsprechend entfällt auf Sozialbeiträge in Dänemark ein wesentlich geringerer Teil der Staatseinnahmen (3,5 %) als in anderen Ländern. Den größten Teil der Staatseinnahmen machten Sozialbeiträge in Deutschland aus (40,7 %).

Bei den übrigen in Abbildung 3 und Tabelle 3 dargestellten Staatseinnahmen handelt es sich um „Marktproduktion, Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung und Zahlungen für sonstige Nichtmarktproduktion“ (ESVG-95-Code P.11+P.12+P.131) und „Sonstige“ Einnahmen, die hauptsächlich aus „Vermögenseinkommen“ (D.4), „Sonstigen laufenden Transfers“ (D.7) und „Sonstigen Vermögenstransfers und Investitionszuschüssen“ (D.92+D.99) bestehen

Tabelle 3: Hauptbestandteile der Staatseinnahmen, 2005 (in Mio. EUR)

	Marktproduktion, Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung und Zahlungen für sonstige Nichtmarktproduktion	Produktions- und Importabgaben	Einkommen- und Vermögensteuern	Sozialbeiträge	Vermögenswirksame Steuern	Sonstige	Insgesamt
EU-25	244 043	1 468 355	1 387 463	1 517 042	:	247 708	4 864 611
EU-15	227 835	1 391 630	1 343 047	1 442 373	29 162	204 042	4 638 089
EU-12	172 599	1 073 655	930 827	1 243 826	24 003	162 866	3 607 776
BE	5 022	39 338	51 117	48 159	1 881	3 804	149 320
CZ	2 595	11 902	9 386	15 056	21	1 844	40 804
DK	6 098	36 696	64 460	4 205	430	7 225	119 113
DE	43 820	264 860	226 270	396 950	4 100	38 750	974 750
EE	242	1 477	782	1 158	0	293	3 951
EL	3 249	22 893	16 472	25 925	374	6 765	75 678
ES	10 279	109 852	99 349	117 144	4 243	14 819	355 686
FR	54 974	266 049	194 714	311 177	8 960	33 552	869 426
IE	2 187	21 494	19 610	9 998	250	3 443	56 982
IT	18 254	201 859	189 052	182 416	1 808	30 082	623 471
CY	391	2 349	1 265	1 127	126	417	5 675
LV	465	1 617	1 027	1 117	:	424	4 651
LT	336	2 303	1 879	1 764	1	542	6 823
LU	535	3 891	3 915	3 387	45	364	12 137
HU	2 396	13 736	8 069	12 380	77	2 414	39 071
MT	90	699	535	399	18	240	1 980
NL	17 521	63 919	58 518	71 726	1 713	14 595	227 992
AT	5 021	35 210	31 487	39 591	124	6 770	118 202
PL	8 459	33 359	16 991	33 285	60	5 999	98 154
PT	3 603	22 487	12 717	18 341	19	4 415	61 582
SI	779	4 437	2 359	4 161	10	722	12 467
SK	456	4 847	2 122	4 223	1	1 297	12 946
FI	8 135	21 804	27 606	19 012	486	5 507	82 550
SE	12 978	48 992	57 352	42 266	118	8 422	170 127
UK	36 160	232 287	290 408	152 076	4 613	25 530	741 073

Öffentliches Defizit und Nettosparen des Staates

Aus der Differenz zwischen den Ausgaben und den Einnahmen des Staates ergibt sich ein Überschuss/Defizit, der/das im ESVG 95 als „Finanzierungssaldo des Staates“ (Kategorie B.9) bezeichnet wird. Aus Abbildung 4 geht hervor, dass das Finanzierungsdefizit 2005 sowohl in EU-25 als auch in der Euro-Währungsgebiet 2,4 % des BIP betrug.

In Abbildung 4 ist ebenfalls das „Nettosparen“ (Kategorie B.8n des ESVG 95) dargestellt. Es ist definiert als der sich aus den laufenden Transaktionen

ergebende (positive oder negative) Betrag, der die Verbindung zur Vermögensbildung herstellt. In der Kontenfolge des ESVG 95 ist das Sparen der Saldo der laufenden Transaktionen vor Berücksichtigung der Vermögensbildungstransaktionen (Vermögenstransfers und Nettoerwerb von Vermögensgütern). 2005 war in EU-25 und in der Euro-Währungsgebiet ein negatives Nettosparen (oder „Entsparen“) in Höhe von 1,1 % bzw. 1,2 % des BIP festzustellen. Bei einem negativen Nettosparen muss der Staat Mittel aufnehmen und/oder Vermögen veräußern.

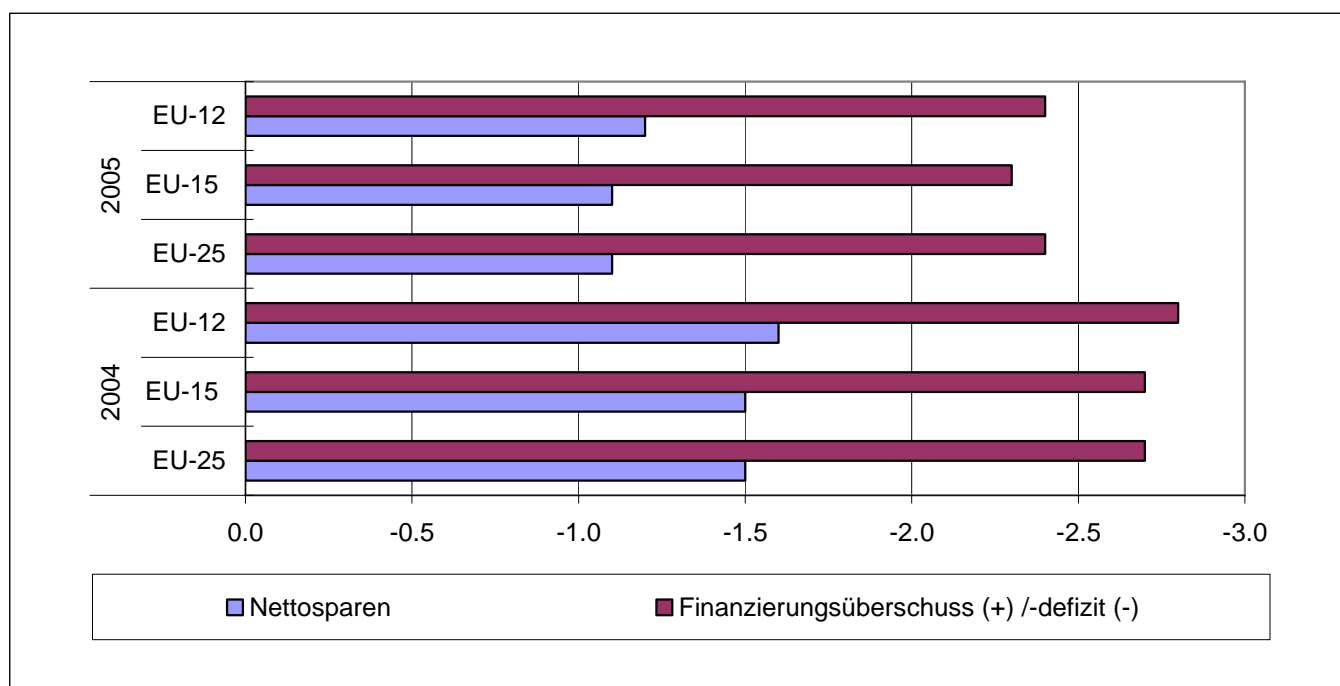


Abbildung 4: Öffentliches Defizit und Nettosparen des Staates (in % des BIP)

In Tabelle 4 sind für jedes Land das Nettosparen und der Finanzierungssaldo ausgewiesen. Vor allem der Finanzierungssaldo gilt als wichtiges Maß für die Finanzlage des Staates. Er wird z. B. von den EU-Mitgliedstaaten für die Meldung ihres öffentlichen Defizits/Überschusses im Rahmen des Verfahrens bei einem übermäßigen Defizit (VÜD) herangezogen. Allerdings ist der Finanzierungssaldo für die Zwecke des VÜD etwas anders definiert als für die Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR), denn für das VÜD beinhaltet er Zinsströme aufgrund von Swapvereinbarungen und Forward Rate Agreements.

Es gibt weitere Gründe, warum die Daten von Tabelle 2 des Lieferprogramms des ESVG 95 von den entspre-

chenden im Rahmen des VÜD übermittelten Daten abweichen können. Hierzu gehören eventuelle Überarbeitungen der Daten nach den offiziellen Übermittlungsterminen.⁴ Des Weiteren kommt es zu Abweichungen aufgrund von Problemen bei der Erstellung der Daten, etwa im Zusammenhang mit der Meldung von konsolidierten Zinsdaten. Ferner werden die vom Vereinigten Königreich im Rahmen des VÜD übermittelten Daten für den Finanzierungssaldo von Eurostat so korrigiert, dass sie der Entscheidung von Eurostat über UMTS-(Mobilfunk-)Lizenzen⁵ Rechnung tragen, während die an Eurostat übermittelten VGR-Daten des Vereinigten Königreichs (und Dänemarks) nicht in Einklang mit dieser Entscheidung erstellt werden.

⁴ Seit der Veröffentlichung der offiziell gemeldeten Daten am 24. April 2006 (Eurostat-Pressemitteilung 48/2006) wurden die Daten der ESVG-Tabelle 2 nicht überarbeitet; einige Änderungen der BIP-Daten haben sich jedoch geringfügig auf die Werte im Verhältnis zum BIP ausgewirkt.

⁵ Eurostat-Pressemitteilung 81/2000: Verkäufe von UMTS-Lizenzen sollten als Veräußerung von nichtproduzierten Vermögensgütern (K.2 der Klassifikation des ESVG 95) verbucht werden.

Tabelle 4: Finanzierungssaldo und Nettosparen des Staates nach Ländern

	Mio. EUR, 2005		% des BIP, 2005		% des BIP, 2004	
	Nettosparen	Finanzierungsüberschuss (+)/ -defizit (-)	Nettosparen	Finanzierungsüberschuss (+)/ -defizit (-)	Nettosparen	Finanzierungsüberschuss (+)/ -defizit (-)
EU-25	-117 436,9	-255 758,0	-1,1	-2,4	-1,5	-2,7
EU-15	-110 191,0	-239 845,2	-1,1	-2,3	-1,5	-2,7
EU-12	-91 854,4	-192 061,8	-1,2	-2,4	-1,6	-2,8
BE	-43,7	-157,9	0,0	-0,1	-0,3	-0,1
CZ	-436,3	-2 577,4	-0,4	-2,6	-0,5	-2,9
DK	7 678,2	8 239,8	3,7	4,0	1,2	1,7
DE	-57 570,0	-74 500,0	-2,6	-3,3	-2,8	-3,7
EE	377,2	167,9	3,6	1,6	3,3	1,5
EL	-2 287,0	-7 904,0	-1,3	-4,4	-2,4	-6,8
ES	33 492,0	9 801,0	3,7	1,1	2,6	-0,2
FR	-37 260,0	-49 676,0	-2,2	-2,9	-2,7	-3,7
IE	4 987,0	1 636,0	3,1	1,0	3,8	1,6
IT	-34 731,0	-60 266,0	-2,5	-4,3	-2,2	-3,5
CY	-24,8	-321,8	-0,2	-2,4	-1,2	-4,1
LV	164,7	21,8	1,3	0,2	-0,6	-0,9
LT	239,7	-107,9	1,2	-0,5	0,5	-1,5
LU	748,1	-551,8	2,6	-1,9	2,9	-1,1
HU	-5 253,2	-5 412,7	-6,0	-6,2	-5,3	-5,4
MT	-222,6	-148,3	-5,0	-3,3	-5,2	-5,1
NL	2 305,0	-1 445,0	0,5	-0,3	-1,2	-2,1
AT	1 406,0	-3 995,7	0,6	-1,6	0,9	-1,2
PL	-1 688,5	-5 952,5	-0,7	-2,5	-1,9	-3,9
PT	-7 053,8	-8 798,4	-4,8	-6,0	-4,2	-3,2
SI	202,3	-481,9	0,7	-1,8	0,7	-2,3
SK	-604,4	-1 100,2	-1,6	-2,9	-3,0	-3,0
FI	4 153,0	3 796,0	2,7	2,4	2,8	2,1
SE	9 833,6	7 658,0	3,4	2,7	2,2	1,6
UK	-35 848,4	-63 681,2	-2,0	-3,6	-2,0	-3,2

In den meisten Ländern stellt sich die Finanzlage des Staates positiver dar, wenn man statt des Finanzierungssaldos das Nettosparen zugrunde legt. 2005 waren die Staatsfinanzen auf dieser Basis in Griechenland z. B. wesentlich ausgeglichener (negatives Nettosparen: 1,3 % des BIP,

Finanzierungsdefizit: 4,4 % des BIP) und in Luxemburg sogar im Plus (Nettosparen: 2,6 %, Finanzierungsdefizit: 1,9 %). Im Fall Maltas ist das negative Nettosparen allerdings etwas höher als der Finanzierungssaldo (5,0 % bzw. 3,3 % des BIP).

Weitere Informationsquellen:

Daten:

[EUROSTAT Webseite/Wirtschaft und Finanzen/Sektor Staat/Hauptaggregate des Staates, einschliesslich Gesamteinnahmen und -ausgaben/Vollständige Tabelle](#)

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/017
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:
<http://ec.europa.eu/eurostat/>

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>
E-mail: info-info-opoce@ec.europa.eu

Diese Ausgabe wurde in Zusammenarbeit mit Sheldon Warton-Woods (Text) und Christiane Gonzalez (Layout) erstellt.